

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

## Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 6.

Donnerstag, den 16. Januar

1868.

Unter Bezugnahme auf nachstehenden, im Dresdner Journal erlassenen

### Aufruf an das sächsische Volk

„Ein Nothschrei und Hülfeschrei tönt durch Deutschlands Gauen, wie er so herzerschütternd und schmerzvoll seit langen Jahren nicht erklingen ist. Es ist nicht der Wehruf einer von den Wellen verwüsteten Landschaft; nicht der Wehruf einer niedergebrannten Stadt; nicht der Wehruf einer von tödtlicher Seuche heimgesuchten Ortschaft; es ist der Wehruf von **Hunderttausenden mit dem Hunger ringenden deutschen Landsleuten**; der entsetzliche Kampf um das nackte Leben. — Wo wäre ein Herz, das sich bei solch' allmächtigem Jammer verschließen sollte? Meilenweit stehen die einst gefüllten Scheuern leer und öde, und die fleißige Hand, die sonst im munteren Taktschlag die segensreiche Frucht von der Hülse sonderte, ist müßig und brodlos, und bleibt ihr nichts übrig, als sie zum Gebet zu falten, um Gott zu flehen, daß er sich erbarme seiner hungernden Kinder. — Ja fürwahr, wenn es vergönnt wäre, jekt die preussische Ostprovinz zu durchwandern, die Thränen würden uns aus den Augen brechen ob des namenlosen Jammers. Und es sind deutsche Brüder. — Theures Sachsenland, unschätzbare Perle im deutschen Reich, das du selbst in schwerer Zeit wiederholt empfunden hast, wie weh es thut, wenn der fleißigen Hand Arbeit und Brod entzogen ist; du wirst das Elend und den Schmerz jener Hunderttausende, die meist nur auf den Ackerbau angewiesen sind, zu würdigen wissen. — Theures Sachsenland, als du im vergangenen Jahre selbst durch schweres Unglück heimgesucht wurdest, so daß dein Weh weit hinauslang über die bescheidenen Grenzen, da waren es unsere norddeutschen Nachbarn, die dich in der schweren Prüfung nicht vergaßen und durch reiche Gaben der Liebe ihre innige Theilnahme zu erkennen gaben und unser Sachsenherz mit wärmstem Danke erfüllten. — Theures Sachsenland, gab es je eine schönere Gelegenheit, diesen Dank auch durch die That zu bewähren? Gab es je eine schönere Gelegenheit, ein Zeugniß von unserer wahrhaft **deutsch-vaterländischen Gesinnung** an den Tag zu legen? Gab es je eine schönere Gelegenheit, das Wort unseres Heilands zur goldenen Wahrheit zu machen: „Daran will ich erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe zu einander habet;“ und: „Was ihr gethan einem meiner geringsten Brüder, habt ihr mir gethan!“ — Wenn Sachsens Beihülfe in Betracht des fast unermesslichen Elends auch nur eine geringe sein kann, so sollen jene schwer geprüften Bewohner im fernen Osten wenigstens erkennen lernen, daß in Sachsen Herzen wohnen, die warm und theilnahmvoll schlagen bei den Leiden ihrer deutschen Landsleute. — Wir haben so oft bei heiteren vaterländischen Festen uns Brüder genannt. Laßt diese Brüderlichkeit zur Wahrheit werden in den Zeiten der Prüfung. — Bei so großem, Hunderttausende umfassendem Unglück ist auch die Hülfe von Hunderttausenden erforderlich und der **Groschen des weniger Bemittelten** wird darum eben so gesegnet sein, wie der Thaler des Reichen. Beides sind Gaben der Liebe.“

erklären sich die Unterzeichneten bereit, Geldbeiträge aus hiesigem Orte und aus der Umgegend für die Nothleidenden anzunehmen und weiter zu befördern.

Großenhain, den 10. Januar 1868.

Die Rathsexpedition. Apotheker Herrmann. Kaufmann Lientke.  
Kaufmann Neuß. Restaurateur Weinberger. Kaufmann Barth.  
Diaconus Hedrich. Kaufmann Brückner.

### Bekanntmachung.

Nachdem in letzter Zeit wiederum in Reppis und Umgegend ein der Wuthkrankheit dringend verdächtiger Hund sich gezeigt hat, so wird die durch Bekanntmachung vom 30. November vorigen Jahres (siehe Nr. 144, 145 dieses Blattes) für die nördlich der Stadt Großenhain gelegenen Amtsortschaften angeordnete Hundesperre hierdurch bis

zum 24. März dieses Jahres

verlängert.

Großenhain, den 11. Januar 1868.

Das Königliche Gerichtsamt.  
Bachmann.

### Tagesnachrichten.

**Großenhain**, den 15. Januar. In den gestrigen Abendstunden wurde, angeregt durch die in Dresden veranstalteten derartigen Vergnügungen, auch von hiesigen Bewohnern auf den Naundorfer Wiesen ein sogenanntes „Petersburger Schlittschuhfest“, verbunden mit Illumination und Concert vom Trompetercorps der hiesigen Garnison, abgehalten. Das schöne Fest, welches

gerade noch rechtzeitig vor dem heute eingetretenen Thauwetter stattfand, war von Jung und Alt überaus zahlreich besucht und fand ungetheilten Beifall. — Am 13. Januar hat sich ein hiesiger unverheiratheter Fabrikarbeiter in der Wohnung seiner von Großenhain abwesenden Mutter erhängt. Da weder Arbeitslosigkeit, noch sonst eine äußere Veranlassung zu dieser That vorgelegen, nimmt man Geistesstörung als Ursache an.

**Sachsen.** Das „Dr. J.“ theilt mit, daß



Se. Majestät der König die am 13. Januar beabsichtigte Reise nach Leipzig (um am 14. einer Jagd auf Ehrenberger Revier beizuwohnen) wegen eines leichten katarrhalischen Unwohlseins aufgegeben habe. — Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß erstens zum Umtausch der Fürstlich Schwarzburg-Sondershausenschen Einthalerkassenscheine vom 25. October 1859 die Präklusivfrist bis zum 31. Mai d. J. verlängert, und zweitens zur Einlösung von dergleichen Zehnthalerkassenscheinen vom 20. Decbr. 1855 die Präklusivfrist auf den 1. März d. J. festgesetzt worden ist, nach welchen Terminen die gedachten Scheine völlig werthlos werden. — Wie das Finanzministerium bekannt macht, bleibt in Folge der Erhebung einer Nachsteuer von den im Herzogthum Sauenburg befindlichen Beständen ausländischer Waaren bis zur Beendigung der Revision die Zollgrenze zwischen dem Herzogthum und dem Zollvereinsgebiete noch bestehen. Der Zeitpunkt, mit welchem demnächst der freie Verkehr mit dem Zollvereine eintritt, wird besonders bekannt gemacht werden. — Die erste Kammer hat in ihrer Sitzung am 14. Januar die Berathung des Entwurfs eines allgemeinen Berggesetzes beendet und bei namentlicher Schlussabstimmung den Gesetzentwurf mit den dazu beschlossenen Abänderungen und Zusätzen einstimmig genehmigt. — Vom k. Bezirksgericht Mittweida ist am 11. Januar der Thäter des an den Schettler'schen Eheleuten zu Wolfenburg am 1. Novbr. v. J. verübten Doppelmordes, der 31 Jahre alte Handarbeiter und Dachdecker Johann Heinrich Reißler, zum Tode verurtheilt worden. — Am 10. Januar ist der achtjährige Sohn des Kaufmanns Ihle in Riesa, gleich andern Kindern, auf einem kleinen Schlitten den abschüssigen Weg an der Brücke hinab, hierauf aber über das am Elbufer hinführende Schienengleis hinweg in den daselbst nicht zugefrorenen Strom gefahren und ertrunken. — Auf der Bayrischen Eisenbahn ist am 12. Jan. unweit Leipzig die Frau eines Bahnwärters, als sie beim Herannahen eines Zuges den Schlag zuziehen wollte, ausgeglitten, von der Maschine erfaßt und todt gefahren worden.

**Preußen.** Der Generalleutnant und Commandant von Hannover, Graf v. Bismarck-Böhlen, ist zum Commandanten von Berlin und gleichzeitig zum Chef der Landgendarmarie ernannt worden. — Der bisherige königl. Gesandte in Mexico, Herr v. Magnus, ist nach Wien abgereist, um der am 18. Januar dort stattfindenden Beisehung der Leiche des Kaisers Maximilian von Mexico, welche am 16. in Triest eintrifft, beizuwohnen. — Der Fähnrich Hiller v. Gärtringen, welcher in der Nacht des ersten Weihnachtsfeiertages zu Weissenfels den Cigarrenmacher Siegmann erschach, und der Leutnant Gotsch, welcher in diesen Vorfall mit verwickelt war, sollen am 8. Jan. auf der Festung Erfurt zur Haft gebracht worden sein.

**Oesterreich.** Durch kaiserliche Handschreiben vom 11. Jan. sind die Delegationen zum Beginne ihrer verfassungsmäßigen Thätigkeit in Bezug auf die ihrem Wirkungskreise vorbehaltenen gemeinsamen Angelegenheiten auf den 19. Jan. nach Wien einberufen. — Der Reichsrath wird am 10. Febr. seine Sitzungen wieder beginnen. — Das Kriegs-

ministerium bereitet bedeutende Reducirungen in der Armee vor. Das Avancement soll bis zum Jahre 1870 eingestellt werden. Die Stelle des Obercommandanten der Armee soll eingehen.

**Italien.** Die Deputirtenkammer in Florenz ist am 11. Januar wieder zusammengetreten. — Aus Neapel meldet man unterm 12. Jan., daß der Lavastrom vom Krater des Vesuvus in unvermindertem Maße fortwährt und gegenwärtig eine Dicke von 7—8 Meter und eine Breite von 50—60 Meter erreicht hat.

Allen werthen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß heute früh  $\frac{1}{2}$  6 Uhr unser guter Gatte und Vater,

**Johann Heinrich Stögner,**

im Vertrauen auf seinen Erlöser selig entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonnabend früh 9 Uhr statt.

Großenhain, den 15. Januar 1868.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern sanft unser guter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der vormalige Gasthofsbesitzer

**Carl Schubert,**

im 81. Lebensjahre. Die Beerdigung erfolgt Freitag den 17. Januar Nachmittags 2 Uhr.

Lenz, den 15. Januar 1868.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

**Ein Haus in guter Lage**

zum Preise von 1000—1500 Thlr. wird zu kaufen gesucht. Adressen werden in der Exped. d. Bl. entgegengenommen.

Heute, Donnerstag, Nachm. 2 Uhr soll in Nr. 21 zu Mülbitz ein Glasschrank und ein Spiegel durch die Ortsgerichten verauctionirt werden.

**Verkauf eines Hauses & anderer Gegenstände.**

Krankheits halber will ich mein in Scassa gelegenes **Hausgrundstück Nr. 25** nebst Scheune und schönem Gras- und Gemüsegarten, sowie mehrere Centner gutes Heu, Kleidungsstücke, schöne Bilder in Goldrahmen und andere Gegenstände aus freier Hand verkaufen.

Näheres beim Besitzer daselbst.

**Holz-Auction.**

Mittwoch den 22. Januar früh halb 10 Uhr sollen in dem Forste des Rittergutes Roselitz

**circa 125 Klaftern,** bestehend in **Erlen-, Birken- und Eichen-Klaftern,** sowie

**eine Partie Eichen und Birken,** die sich für **Stellmacher** eignen, an Meistbietende verkauft werden.

Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Rühle, Jäger.



**Bettstellen, Strohsäcke, Ahren,**  
einige Möbel und Hausrath verauctionire  
nächsten Sonnabend 10 Uhr  
bei mir. C. G. Arnold.

### Etablissemments-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern hiesigen Orts und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Sattler** hier niedergelassen habe. Stets werde ich bemüht sein, die in meinem Geschäft vorkommenden Arbeiten pünktlich und reell auszuführen, und bitte um gütige Aufträge.

Noch bemerke ich, daß ich auch außer dem Hause arbeite. Mit Hochachtung  
**Ernst Balduin Krumpf, Sattlermstr.**  
Altteich, am 15. Januar 1868.

### Gegen Zahnschmerz

empfeilt zum augenblicklichen Stillen **Apotheker Bergmann's Zahnwolle** aus Paris à Hülse 2 1/2 Ngr. **Arthur Hentze,**  
sonst G. A. Schmidt, am Hauptm.

Dr. Pattison's

## Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

### Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Knie-Gicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 8 Ngr. und halben zu 5 Ngr. bei  
**C. G. Weber** in Großenhain.

### Cotillon-Decorationen,

Schärpen, Schleifen, Orden etc. empfiehlt  
**Th. Haffner.**

### Urtheil der Wissenschaft,

bewährt durch die Praxis.

Der weiße Brust-Syrup von **G. A. W. Mayer** in Breslau wurde unter vielen Andern von folgenden Aerzten empfohlen, verordnet und mit den glänzendsten Erfolgen in Anwendung gebracht: **Dr. Kalutsch** in Dresden, **Dr. J. N. Auerbach** in Bucharest, **Dr. Weber** in Halle, **Dr. Lehrs**, Königl. Kreisphysikus in Birnbaum, **Dr. Finkenstein** in Breslau, **Dr. Körner** in Wolgast, **Dr. Koschate** in Breslau, **Dr. Heßler** in Königswart (Böhmen), **Dr. C. Gerstäcker** in Dschatz, **Dr. Lang** in Schwarzwasser etc.

Allein ächt zu haben in Großenhain bei  
**Theodor Töpelmann.**

### Ein- & Verkauf getragener Kleidungsstücke

beim Kleiderhändler **Eduard Thomschke.**  
Frauengasse 302 im Hause des Hrn. Vieualtenhändl. Heinrich.

Auch stehen daselbst ein fast neuer **Wahl-Kasten** und eine **Lade**, gut gehalten, für einen Diensthoten passend, billig zu verkaufen.

### Tauben aller Sorten

werden gekauft, getauscht und verkauft  
beim Taubenhändler **Karl Meirner.**  
Rahmenplatz.

**Emmenthaler Schweizerkäse,**  
**Limburger Sahnkäse,**  
**Parmesankäse**

empfeilt

**A. S. Globig.**

**K. K. Oesterr.**  
**Regie-Tabake**  
**Osc. Müller.**  **Dresd. Gasse 374.**

### Gutes Roggenbrod

aus der Mühle zu **Mülbitz** ist fortwährend zu haben bei  
**Friedrich Weishaar.** Augustus-Allee 674.

**Feine Nudeln,**  
**Band- und Bändchennudeln,**  
**Faconnudeln,**  
**Deutsche u. italienische Macaroni,**  
**Macaroni-Schoten,**  
**indischen Sago,**  
**weißen und braunen Perlsgo,**  
**indischen Arrowroot,**  
**Kartoffelmehl**

empfeilt

**A. S. Globig.**

**Einige Schock Gerstenstroh**  
werden zu kaufen gesucht; von wem?  
sagt die Expedition dieses Blattes.

### Mehrere Fuder Asche

liegen unentgeltlich zur Abholung bereit.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen sind

### junge Pudel, schwarz oder weiß,

fünf Wochen alt. Näheres beim  
**Maurer Hofmann.** Meißner Gasse.  
Parterre, links, erste Thüre.

### Eine Drescherfamilie

findet bei freier Wohnung und andern Nutznießungen sofort Unterkommen, sowie ein **Pferde-Knecht** sofort Dienst. Gute Zeugnisse sind Hauptbedingungen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein **Knecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gute Nr. 13 zu Stauda.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener, junger Mann findet nächste Ostern als **Klempner-Lehrling** ein Unterkommen.  
**August Klende.**

Zu sofortigem Antritt wird ein fleißiges und ehrliches **Mädchen** im Gasthose „zur Krone“ gesucht.  
**Hienrich.**

Eine **Parterrestube** in der innern Stadt wird zur Aufstellung eines Waarenlagers auf mindestens drei Monate sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.



## II. Abonnement-Concert in Meissen

**Freitag den 17. Januar**  
im Saale des Gasthofs zur Sonne,  
unter gefälliger Mitwirkung **der Kgl. Sächs. Kammervirtuosin Fräulein Mary Krebs, des Kgl. Sächs. Hofopernsängers Herrn Degele und des Kgl. Sächs. Kammermusikus Herrn Meinel.**  
Anfang 7 Uhr. **G. Hartmann, Cantor und Musikdirektor.**

## Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali) errichtet im Jahre 1831.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1866 weist nach, daß die Allgemeine Assecuranz mit einem **Garantie-Capitale** von

**25 Millionen 939 Tausend 831 Gulden 44 Kreuzer** arbeitet. Dieses Capital besteht in

**Gulden 4,200,000. Stammcapital,**

„ **13,655,576. 53 Kreuzer diverse Reserven,**

„ **8,084,254. 91 „ Prämien und Capitalszinsen.**

**Gulden 25,939,831. 44 Kreuzer Summa wie oben.**

Gegen oben angeführte Brutto-Einnahme an Prämien und Capitals-Zinsen von 8 Millionen 84 Tausend 254 Gulden und 91 Kreuzer wurden im Jahre 1866 12448 Schadensfälle mit der bedeutenden Summe von 4 Millionen 351 Tausend 497 Gulden und 3 Kreuzer ausgezahlt. Bei jedem Agenten liegt ein gedrucktes Verzeichniß sämtlicher Schäden zur Einsicht aus. Seit Bestehen der Gesellschaft wurde überhaupt die enorme Summe von 63 Millionen 247 Tausend 595 Gulden und 50 Kreuzer für Schäden ausgezahlt.

Die Allgemeine Assecuranz versichert:

- Waaren, Mobilien, Contevorräthe** u. s. w., sowie, sofern es die Landesgesetze gestatten, **Gebäulichkeiten** aller Art gegen **Feuerschäden.**
- Güter auf Reisen** gegen **Transportschäden.**
- Gewährt **Versicherungen auf das Leben des Menschen** in der mannigfaltigsten Weise

gegen **billigste feste Prämien** und stellt die **Policen** in **Preussisch Courant** aus.

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten

**F. A. Miethmann** in **Großenhain.**

**C. E. Albrecht** in **Niesa.**

**J. L. F. Beyer** in **Lommatzsch.**

**Osw. Preil** in **Krögis.**

## Cirkus Klieber.

**Heute, Donnerstag den 16., und morgen, Freitag den 17. Januar: die ersten grossen Vorstellungen** in der höhern Reitskunst, **Pferdedressur, Gymnastik und Pantomime.** — Cassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr Abends. Der Schauplatz ist im ehemaligen Gasthose „zur Sonne“ in dem neugebauten und bequem eingerichteten Salon.

Zugleich die ergebnisreiche Anzeige, daß jeden Tag eine Vorstellung mit ganz neuem Programm stattfindet. Um zahlreichen Besuch bittet

**Nur acht Vorstellungen.**

**A. Klieber, Direktor.**

**Zwei Oberlogis, Stube und Kammer,** sind zu vermieten und Dstern zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein **Logis mit Werkstätt** (für Feuerarbeiter passend) ist zu vermieten und Dstern zu beziehen: Frauengasse 311.

Eine **Oberstube** (Sommerseite) nebst Kammer und Bodenkammer ist zu vermieten und Dstern zu beziehen: Ziegelgasse Nr. 535.

**Gasthof zu Großdöbriß.**

Heute, Donnerstag den 16. Januar, zum

**Karpfenschmauß**

und Sonntag den 19. Januar zum

**Jugendball**

ladet freundlichst ein

Witwe Distler.

Eine fein **möblierte Stube** für einen Herrn ist zu vermieten und sogleich zu beziehen.

**L. Kerschmar.** Frauenmarkt 286.

Einen am 14. Jan. Abends auf der Naundorfer Schlittschuhbahn verlorenen schwarzen **Glanzledergürtel** mit weißen Knöpfen bittet man gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine am 12. Januar entflozene **Laube** (Schwarzschnippe mit weißem Schnabel) bittet man gegen Belohnung abzugeben beim Schenkwrth **Große** am Radeburger Platz.

Verloren wurde bei der Petersburger Schlittschuhfahrt ein **Cigarrenetui**, auf beiden Seiten gestickt, enthaltend eine Photographie und ein Gedicht. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung beim Töpfer **Sigismund Beeg jun.** abzugeben.

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen, von 3—8 Uhr für Herren.